

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

September 2015

www.alsterdorfer-bv.de

24. Jahrgang/Nr. 9



Die Wache der FF Alsterdorf

Foto: Schultz

Unsere nächste Veranstaltung

Mitgliedertreffen

Sonnabend, 26. September 2015, 16.00 Uhr

„O'zapft is! –

**Oktoberfest bei / mit der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf,
Maienweg 119**

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.
Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Einzelheiten und Anmeldung siehe Seite 7

Auf einen Blick

Seite

Termin-Vorschau	2
Alsterdorf aktuell	4
Impressum	4
„Und abends ins Theater“	5
Hamburger Sommerbühne	5
Höhepunkte der Filmgeschichte	5
50 Jahre Firma Kurt Lindenberg e. K.	6
Fahrradcodierung beim PK 33	6
Leserbrief	6
Anmeldung zum „Oktoberfest“	7
Scherz – Silbenrätsel	8
Een lütt Stremel „Platt“	9
Veranstaltungen in Alsterdorf	10
Erinnerungen an Alsterdorf	11

Redaktionsschluss für die
Oktober-Ausgabe: **10. September 2015**

Termin-Vorschau 2015

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen (soweit nicht anders angegeben)
im Restaurant „ALEXANDROS“, Alsterdorfer Straße 274,
rechter Raum, jeweils um 19.00 Uhr



Sonnabend, 26. September 2015, 16.00 Uhr
„O'zapft is!“ – Oktoberfest bei/mit der Freiwilligen Feuerwehr
Alsterdorf, Maienweg 119

Montag, 5. Oktober 2015, 19.00 Uhr im „ALEXANDROS“.
„Flüchtlinge in Hamburg“, Vortrag von **Caroline Smolny**, Erstaufnahmestelle von Fördern und Wohnen in der Sportallee 70, zu einem Thema, das uns alle angeht.

Besondere ABV-Veranstaltungen

Höhepunkte der Filmgeschichte:

Nachmittag der Bürgervereine
Donnerstag, 17. September 2015,
15.30 Uhr im „Magazin“-Kino. Fiefstücken 8a.
„Das unmoralische Angebot“
Einzelheiten siehe Seite 5

Tagesausfahrt nach Rostock/Warnemünde

Donnerstag, 1. Oktober 2015

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

montags ab 16.00 Uhr am Alsterwanderweg,
Zugang gegenüber der Seniorenresidenz
Alsterpark von der Rathenaustraße
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
im Café-Restaurant „Harmonie“,
Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

Sommerpause

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat im Grünen Salon,
Alsterdorfer Straße 285 um 15.30 Uhr

Besuchen Sie bitte auch unseren Internetauftritt

unter: www.alsterdorfer-bv.de

Sie finden dort nicht nur aktuelle Hinweise, sondern auch
unsere Satzung und den Aufnahmeantrag.

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage September

02. 09. Ludwig Mumberg

03. 09. Ilse Köpcke

03. 09. Charlotte Speiser

05. 09. Gerhard Krüger

05. 09. Elisabeth Poeck

06. 09. Christoph Bayer

09. 09. Constantin Heller

09. 09. Rita Nagel

11. 09. Dr. Franklin Kopitzsch

13. 09. Margot Sprungk

15. 09. Gisela Seifert

16. 09. Kerstin Dangschat

18. 09. Gerda-Gerlinde Krüger

21. 09. Steven van Bargaen

24. 09. Annette Mielke

25. 09. Sigrid Michaels

27. 09. Hartmut Beyer

28. 09. Lieselotte Platow

29. 09. Barbara Grünwald

ALSTERDORF AKTUELL

Getränkemarkt statt Therapiebad

Alle Bemühungen zum Erhalt des Therapiebades bei Theravitalis, denen sich auch der ABV angeschlossen hat, sind vergebens. Am 30. September 2015 wird das Bad geschlossen und abgerissen. Der EDEKA-Markt hat schon Interesse bekundet, auf der Fläche einen Getränkemarkt zu errichten.

Wie eine kleine Anfrage der CDU an das Bezirksamt ergeben hat, war dort weder der marode Zustand des Bades bekannt, noch ist um finanzielle Unterstützung zur Sanierung des Bades seitens der Ev. Stiftung Alsterdorf nachgesucht worden. Eine Grundsanierung ist der ESA jedoch zu teuer und ein Neubau des Bades in gleicher Größe und Ausstattung würde nach derzeitigen Schätzungen mehr als 2 Mio. Euro kosten. Allerdings sei, wie verlautbart, die ESA offen für Gespräche mit Investoren oder einem Träger beim Bau eines neuen Therapiebades auf dem Gelände der ESA.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

*

Planetarium wird barrierefrei

Dass das Planetarium bis Anfang 2017 geschlossen ist, berichteten wir. Während dieser Zeit wird es innen und auch außen umgestaltet.

Dabei wird der mächtige Sockel, auf dem der Wasserturm ruht, derart umgebaut, dass der Zugang zum Gebäude nicht mehr über die Treppenanlage sondern ebenerdig, und damit barrierefrei möglich ist. Außerdem werden mit der bisherigen Foyerebene im ersten Stock zusätzliche Räume für Gastronomie, Shop, Büros, Toiletten, Veranstaltungen und Ausstellungen geschaffen. Schließlich sorgen zwei Aufzüge in den „Sternensaal“ sowie zur Aussichtsplattform dafür, dass diese erstmals barrierefrei erreichbar sind.

2013 haben Senat und Bürgerschaft beschlossen, die Umbau- und Sanierungskosten von mehr als 7 Mio. Euro zu tragen. Damit ist ganz offensichtlich auch die einmal angedachte Verlegung des Planetariums in die Hafencity vom Tisch.

Bleibt nur noch zu hoffen, dass die zuständige Behörde und der HVV bis zur Wiedereröffnung des Planetariums dieses endlich auch in den Abendstunden mit einer Buslinie durch die Otto-Wels-Straße verkehrsgünstig anschließen.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

*

Auszeichnung

Am 8. Juli 2015 wurden die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a der Bugenhagen-Schule mit dem ersten Preis als Sieger im Lesewettbewerb und einem Preisgeld von 750 € ausgezeichnet.

Mit hochdosiertem Magnesium gegen:

- > Muskelkrämpfe
- > Spannungskopfschmerz
- > Darmträgheit

Sowie vor und nach dem Sport



aus eigener
Herstellung



HEUBERGREDDER APOTHEKE

Dr. Frank Steffens

Alsterdorfer Straße 284 · 22297 Hamburg · Tel. 511 91 91 · Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de · email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser
der Alsterdorfer Gartenstadt.
Bewertung, Verkauf, Vermietung
in Alsterdorf und Winterhude.
Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN
STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47 · 22297 Hamburg

Fernseh Behn

Ihr Fernsehmeister
in der Alsterdorfer Straße 192



51 50 61



Fernseh-Video-HiFi-Fachgeschäft
- Leasing -

Wir reparieren für Sie fachmännisch, schnell und preiswert !



Die Klasse 11a mit ihrem Klassenlehrer Uli Gierse

Foto: ESA-Holding

Der Wettbewerb wird alljährlich von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) durchgeführt. Neben dem begeisterten Klassenlehrer Uli Gierse freute sich auch Jörg Münch von der Schulleitung sehr über diese Auszeichnung. In diesem Jahr stand der Wettbewerb unter dem Motto: „Ich seh’ mich nicht, wie du mich siehst!“, der das Thema der Inklusion behandelte.

Quelle: Presse-Info

Red. gs

*

Neues von der Hochbahn

Im Regionalausschuss Langenhorn - Fuhlsbüttel - Alsterdorf - Groß Borstel stellte die Hamburger Hochbahn die Maßnahmen zum derzeitigen barrierefreien Ausbau der Station Ochsenzoll vor. In dem Zusammenhang wurde auch der Umbau der Stationen Alsterdorf, Klein Borstel, Fuhlsbüttel-Nord und Langenhorn-Nord angesprochen.

Dazu wurde mitgeteilt, dass die Stationen Klein Borstel, Fuhlsbüttel-Nord und Langenhorn-Nord in der zweiten Stufe des barrierefreien Ausbaus eingeplant sind, die ab 2016 beginnt.

Auf weitere Nachfrage teilte die Hochbahn mit, dass 2017 mit dem barrierefreien Umbau der Haltestelle Langenhorn-Nord begonnen werden soll und nachfolgend die Stationen Fuhlsbüttel-Nord, Klein Borstel und Alsterdorf bis Anfang der 2020er Jahre.

Maßgebend für eine weitere zügige barrierefreie Umgestaltung aller Stationen ist aber die Bereitstellung der zugesagten erforderlichen Mittel durch die Stadt.

Quelle: Presseveröffentlichung Red. gs

*

Aus der Geschäftswelt:

Alsterdorf hat (wieder) eine Kaffeerösterei

„Kaffee zu rösten, ist meine Leidenschaft!“ ist der Wahlspruch von Herrn Helmke, der mit seiner Frau die Kaffeerösterei ‚Home Roasting Company‘ an der Bebelallee 132 betreibt. Die kleine in Kaffee-Farbtönen gehaltene Rösterei liegt in einem kleinen Hinterhof.

Aus den ersten spielerischen Röstversuchen in der Herdpfanne entwickelte sich vor zwei Jahren der Enthusiasmus von zwei Profis für das Kaffeerösten. Die Farbänderungen beim Rösten der anfangs noch grünen Bohnen sind eine Augenweide. Der erfahrene Kaffeeröster erkennt am Bräunungsgrad, dem sogenannten „Röstbild“, die Geschmacksnote, die er erzielen will. Die Südeuropäer bevorzugen den schärfer gerösteten Kaffee, die Deutschen eher den mild gerösteten. Bei Temperaturen zwischen 200 und 215 Grad wird in Alsterdorf Kaffee geröstet; dabei entwickelt jede Kaffeesorte den ihr eigenen Duft.

Verarbeitet wird in Alsterdorf vor allem die hochwertige Kaffeesorte Arabica, die Sorte Robusta wird in geringem Umfang einer Kaffeemischung beigefügt. Die Alsterdorfer Kaffeerösterei möchte mit ihrem Sortiment mehrere Geschmacksnoten abdecken. Soll der Kaffee eher süß schmecken oder eher nach Zitrusfrüchten, soll er milder sein oder stärker? – Die Helmkes erproben immer wieder neue Geschmacksnoten. Für eine Kaffeerösterei in einem Hinterhof kann es keine Laufkundschaft geben. Die Kaffeerösterei wird von dem Ehepaar Helmke nicht hauptberuflich betrieben, dementsprechend ist die Rösterei auch nur freitags von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet und sonnabends von 10 bis 13 Uhr. Neben einer sich hoffentlich entwickelnden Alsterdorfer Stammkundschaft für das Laden-

geschäft wird das Schwergewicht auf dem Versandhandel liegen. Wer seinen Kaffee direkt in der Rösterei kaufen möchte, kann vorher den Kaffee verkosten. Die Helmkes können sich vorstellen, Verkostungsseminare anzubieten, ähnlich den Weinproben. Auch das Rösten des Kaffees könnte dabei vorgeführt werden.

Das Genussmittel Kaffee ist es wert, dass man es qualitativ hochwertig anbietet. Wenn Kaffee als Droge angesehen wird, so muss darauf hingewiesen werden, dass Kaffee die einzige Droge ist, die den Kopf nicht vernebelt, sondern den Verstand schärft. Kaffee ist geradezu geschaffen für die Menschen in unserer modernen Industriegesellschaft. Der Muntermacher Kaffee bringt Gehirn und Kreislauf in Schwung, regt die Verdauung an, neueste Forschungen legen nahe, dass seine Inhaltsstoffe auch vor Magen- und Darmkrebs schützen können. Kaffee ist ungesund? – Nicht die Bohne!

A. S.



Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrevorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzender: Hubert Arndt, Tel.: 51 52 43

Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Birgit Hintzer, Tel.: 51 24 15

Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel.: 51 24 77

Beisitzer: N. N.

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43
E-Mail: gerhard.schultz@alice-dsl.net

Herausgeber und Redaktion:
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11
E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de
Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise:

Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE78200505501221121831
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

„Und abends ins Theater“

Bereits in der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung habe ich auf unsere auch für die Spielzeit 2015/16 geplanten vier Theaterabende in Verbindung mit Hin- und Rückfahrt mit einem Bus zum Theater hingewiesen.

Hier noch einmal die Termine und besuchten Theater:

Donnerstag, 8. Oktober 2015, Komödie Winterhuder Fährhaus, „Der Kredit“, *)

Dienstag, 3. November 2015, Thalia-Theater, „Die Dreigroschenoper“,

Donnerstag, 4. Februar 2016, Altonaer Theater, „Jenseits von Eden“ und Donnerstag, 24. März 2016, Ohnsorg-Theater, „Soul-Kitchen“.

Abfahrts- bzw. Ankunftsstellen des Busses:

Hindenburgstraße vor Haus Nr. 99, Alsterdorfer Straße Ecke Bilser Straße, Rathenaustraße 10.

Das Abonnement kostet 128,00 € p. P. Ich bitte um Ihre verbindliche Anmeldung bis zum **Montag, 14. September 2015**, unter meiner Rufnummer 511 67 37 (auch auf Anrufbeantworter).

Ihr Gerd Augustin

*) Da für die Winterhuder Komödie einige unserer Teilnehmer ein Abo haben und das Stück zweimal sehen würden, haben diese die Möglichkeit, an diesem Abend nebenan ins Lustspielhaus zu gehen und sehen dort: „**Schuss mit lustig – Leichen sterben nie**“.

Diese Personen werden gebeten, **den geänderten Programmwunsch bei der Anmeldung mit anzugeben**.

Die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus erfolgt gemeinsam.

G. A.

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

**Herrn
Hermann Böger**

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Alsterdorfer Bürgerverein
von 1990 e.V.*

Hamburger Sommerbühne

Im 2. Jahr veranstaltet die Hamburger Sommerbühne im Amphitheater im Stadtpark Theateraufführungen. In diesem Jahr steht Goldonis aberwitzige Komödie „Diener zweier Herren“ auf dem Spielplan.

Die Hamburger Sommerbühne ist ein soziales Jugend-Kultur-Projekt, das anlässlich des Stadtparkjubiläums im letzten Jahr mit Hilfe des Stadtpark Vereins initiiert wurde.

Die Aufführungstermine sind am 5. und 6. September 2015 jeweils um 16.00 Uhr. Einzelheiten finden Sie unter der Rubrik: „Veranstaltungen in Alsterdorf“

Red. gs

Höhepunkte der Filmgeschichte

Das „Magazin-Kino“, Fiefstücken 8a, in Winterhude und die Bürgervereine haben auch für die kommenden Monate wieder interessante Filme für den speziellen „**Nachmittag der Bürgervereine**“ – **jetzt jeweils donnerstags** – ausgesucht. Ein Mix aus neuen und älteren Filmen, die Sie begeistern werden. Die Vorstellungen beginnen – wie bisher – um 15.30 Uhr. Der Eintritt kostet 6,50 € p. P. incl. einem Becher Kaffee vorab.

Am **Donnerstag, 17. September 2015**, sehen wir den 1993 gedrehten Film:

„**Ein unmoralisches Angebot**“ mit **Robert Redford, Demi Moore, Woody Harrelson** u. a.; Regie: **Adrian Lyne**, der aber nicht so unmoralisch ist, wie man denken könnte. FSK 12 Jahre.

Die weiteren Termine sind am 15. Oktober 2015, 19. November 2015, 17. März 2016, 21. April 2016 und 19. Mai 2016 und werden selbstverständlich jeweils rechtzeitig angekündigt. Bitte merken Sie sich aber schon jetzt die jeweiligen Termine vor.

Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:

Hammer
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Ich würde mich sehr freuen, wenn nicht nur die Mitglieder unseres Bürgervereins, sondern auch ihre Freunde, Bekannten und Nachbarn, aber auch die Leser unserer Zeitung den Weg zum „Magazin-Kino“ in Winterhude, Fiefstücken 8a, finden und sich die ausgesuchten Filme ansehen.

Gerd Augustin

Rätselauflösung...

... zum Scherz-Silbenrätsel in der letzten Ausgabe der Alster-Dorfzeitung. Aus den Silben waren folgende Begriffe zu bilden:

Vier-zy-lin-der, Ost-en-de, Re-vol-te, Ar-se-na-le, Ue-ber-schlag, Stu-di-en-rat, Zwick-müh-le, A-ra-rat, Höl-len-stein, Lam-el-le, Ur-groß-el-tern, Nacht-ei-le, Gleich-stel-lung.

Aus den Anfangsbuchstaben ergibt sich folgendes Lösungswort: **Vorauszahlung**

50 Jahre Firma Kurt Lindenberg e. K.



Ralf Lindenberg

Am 13. September vor 50 Jahren gründete der Großhandelskaufmann Kurt Lindenberg eine Industrievertretung für technische Verkaufsberatung und den Verkauf von Verbindungstechnik, die eine breite Lieferpalette von Zusammenbauteilen wie Schrauben, Muttern, Drehteilen usw. beinhaltet.

Am 1. Januar 1971 trat unser Mitglied **Ralf Lindenberg**, Marineoffizier und Betriebswirt, in die Firma ein, die er nach dem Tod seines Vaters 1975 allein weiterführte. Inzwischen sorgt seine Tochter durch ihre Mitarbeit dafür, dass auch in Zukunft die Firma erfolgreich weiter geführt wird.

Ein echter Familienbetrieb in Alsterdorf.

Der Vorstand des Alsterdorfer Bürgervereins wünscht dem Familienbetrieb weiterhin Erfolg und Wohlergehen.

Hilde Lüders

Kleinanzeigen

Hier könnte auch Ihre Kleinanzeige stehen. Wenden Sie sich dafür bitte an den Verlag:

Soeth-Verlag Ltd.,

Telefon: 040 - 18 98 25 65 oder
e-Mail: info@soeth-verlag.de

Red. gs

Fahrradcodierung beim PK 33

In diesem Jahr haben Sie letztmalig die Möglichkeit, Ihr Fahrrad beim PK 33 am Wiesendamm 133 mit einem Sicherheitscode versehen zu lassen. Das Programm wird in diesem Jahr erweitert. Nicht nur Fahrräder, sondern auch Kinderwagen, Rollatoren etc. können mit einem Sicherheitscode versehen werden.

Dieses Mal am **Sonnabend, 26. September 2015, zwischen 10 und 16 Uhr auf dem Parkdeck beim PK 33, Wiesendamm 133.**

Die Codierung kostet je Gegenstand 9,00 €. Sie müssen allerdings durch Rechnung o. ä. und Ihren Personalausweis nachweisen, dass Sie der Eigentümer sind.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Rufnummern: 040 / 4286 -53343 oder -53344.

Quelle: Presse-Info Red. gs

Nur zu oft tauchen Fragen auf:



Wann ist eine neue Zahnbürste, ein neuer Bürstenkopf, ein neues Zahnzwischenraumbürstchen fällig? Sollte ich die Zahncreme einmal wechseln?

Bei den heutigen Zahnbürsten und Bürstenköpfen sind oft einige Borstenbüschel farbig markiert. Hier gilt, wenn diese Farbmarkierung bis etwa nur noch zur Hälfte sichtbar ist, sollte ein neuer her. Generell gilt, sobald die Borsten zu den Seiten auszufransen beginnen, sollte man die Zahnbürste oder den Bürstenkopf wechseln. Denn ausgefranzte Borsten sind hervorragende Keimreservoirs und reinigen nicht mehr effizient. Das merken wir, verstärken den Druck auf die Bürste und erhöhen damit die Verletzungsgefahr für das Zahnfleisch.

Wie lange eine Zahnbürste oder der Bürstenkopf halten, hängt von der Qualität, der Häufigkeit ihrer Anwendung und vom Druck beim Zähneput-

zen ab. Kleine Kinder kauen gerne auf der Zahnbürste herum. Das verkürzt die effektive Lebensdauer erheblich.

Nach einer Infektion im Mund- und Rachenraum ist eine neue Zahnbürste angesagt, um eine erneute Infektion zu vermeiden.

Zahnzwischenraumbürstchen werden sehr viel häufiger gewechselt, spätestens, sobald sie verbogen und nicht mehr flexibel sind.

Empfehlenswert ist es, auch einmal die Zahncreme zu wechseln. Neuer Geschmack und Geruch motivieren zuweilen zu gründlicherem Zähneputzen.

*Anna Usselmann,
Zahnärztin*

Leserbrief

Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich eine Sinn wahrende Kürzung der Texte vor.

Umbauarbeiten Bebelallee

Anfang August haben die Umbauarbeiten in der südlichen Bebelallee begonnen. Hierfür wurde die Bebelallee zwischen der Deelböge und der Hudtwalckerstraße für mindestens 16 Wochen komplett gesperrt.

Trotz zunehmender Bürgerbeteiligung an den Sitzungen des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude und regem Interesse an der Planungsphase ist das Ergebnis mehr als frustrierend.

Die Teilnehmer des Infoforums „Umbau Bebelallee“ haben viele Schwachpunkte aufgedeckt und die Konsequenzen sachlich vorgetragen.

Doch keiner der zahlreichen, überwiegend realistischen, z. T. sogar kostengünstigeren Änderungs- und Verbesserungsvorschläge wurde angenommen, geschweige denn geprüft oder gar zur Diskussion gestellt.

So kann eine angeblich von Bürgermeister Scholz propagierte stärkere Bürgerbeteiligung nicht funktionieren!

Fazit:
Man will nichts ändern, Kompromisse sind unerwünscht.

Fortsetzung auf Seite 8

„O'zapft is“

Feiern wie die Bayern – können wir auch!

Auf unserem September-Mitgliedertreffen wollen wir zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf auf ihrer Wache am Maienweg 119 das Oktoberfest feiern – mit toller Stimmung, boarischer Musi, mit Fassanstich, Oktoberfestbier und anderen, nicht alkoholischen, Getränken, Weiß- und Bratwürsten, Brezn und Krautsalat.

Bei gutem Wetter sitzen wir auf Bänken an langen Biertischen ‚auf der Wiesn‘, sonst in der Wache. Für alle, die nicht gern auf einer Bank sitzen, werden Stühle bereitgestellt.

Haben Sie noch ein Dirndl oder eine Lederhose im Schrank? – Bitte anziehen!

Sie werden den neuen Wehrführer, Herrn Michel Nickel, kennen lernen. Die Jugendfeuerwehr hat eine Überraschung für uns bereit, und es werden uns Gerätschaften vorgestellt, die wir so noch nicht kennen – z.B. zum Auto zerschneiden oder aufspreizen.

Termin: **Sonnabend, 26. September 2015, 16.00 Uhr**

Allen Gästen, für die es schwierig ist, in den Maienweg 119 zu kommen, bietet die Feuerwehr einen Fahrdienst an (bitte in der Anmeldung entsprechend ankreuzen):

15.45 Uhr ab Bushaltestelle Hindenburgstraße 99 – also unserem üblichen Startpunkt.
Dorthin werden Sie nach dem Fest auch wieder zurückgefahren.

Kosten: 15,00 € ‚all inclusive‘ pro Person für Mitglieder und Gäste.

Teilnehmer: mindesten 20 Personen

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld in einem zugeklebten Briefumschlag bis zum Sonnabend, 12. September 2015**, in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Hilde Lüders

Anmeldung zum „Oktoberfest“ am 26. September 2015

Die Teilnahme an dieser Aktivität geschieht auf eigene Gefahr. Ein Regressanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. bzw. der Freiwilligen Feuerwehr Alsterdorf ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Person/en an, davon _____ Gäste.

Ich/wir bitten um den angebotenen Bustransfer (bitte entsprechend ankreuzen): ja nein

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____ Name/n Gäste: _____

Anschrift: _____ Telefon: _____

Den Gesamtbetrag von _____ Euro habe ich beigelegt.

Hamburg, _____ 2015 Unterschrift: _____

Diese Verkehrspolitik kann nicht die einer Welthandelsstadt und wirtschaftlichen Metropolregion Norddeutschlands oder besser Nordeuropas sein!

Auf der letzten Sitzung des Regionalausschusses ging es um die **Baustellenkoordination und die Information der Anlieger**. Wie die nachstehenden Beispiele zeigen, gibt es zwischen den Behörden, u. a. der BWVI (Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation) bzw. dem durchführenden Landesbetrieb LSBG (Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer) sowie den Verkehrsteilnehmern bzw. Anliegern (noch) keine Zusammenarbeit:

1. Die vom Polizeikommissariat veranlassten Hinweisschilder haben mit den Schlagwörtern: **Bebelallee und STAU-GEFAHR ab 3.8.2015** einen äußerst geringen Informationswert. Es fehlen „Sperrung“ und welcher Abschnitt betroffen sind.

Auf anderen Hinweisschildern – dieses Mal vom LSBG – wird mit „**Wat mutt dat mutt**“ um Verständnis geworben, aber mit dem ironischen Zusatz „**Wir bringen Hamburg in Fahrt**“ liegt der Landesbetrieb völlig daneben. Vielleicht ist dem Verfasser/der Verfasserin von LSBG nicht bekannt, dass im Umgangsdeutsch das Wort „**in Fahrt**“ auch Rage oder Wut bedeuten kann. Insofern hat LSBG durchaus den Nagel auf den Kopf getroffen.

2. Eine Vertreterin von LSBG hat auf der Sitzung am 29.6. versprochen, die rela-

tiv großen Anliegergebiete, wie Winterhuder Kai, westlicher Wolffsonweg und Wolffsonstieg – alle Sackgassen – aber auch andere Straßenabschnitte in den Verteiler des LSBG-Informationsblattes aufzunehmen. Die Anlieger der erwähnten Straßenbereiche warteten 3 Tage vor Beginn der Arbeiten immer noch auf eine Information.

3. Eine zugesagte **Info über Änderungen im ÖPNV**, d.h. Buslinien, die den Knoten Lattenkamp bedienen, sollte nach Abstimmung mit dem HVV erfolgen. Bisher leider Fehlanzeige.

4. Überlastete Ausweichrouten, wie z.B. die Alsterdorfer Straße könnten durch **längere Grünphasen an der Ampelanlage Winterhuder Marktplatz** eine gewisse Entlastung bringen.

Eine diesbezügliche Anfrage des Verfassers beim zuständigen Leiter des PK 33 wurde u. a. aus Kostengründen als inakzeptabel abgelehnt. Auch hier bleibt ein fahler Beigeschmack, dass man nichts ändern will und dass mögliche Kompromisse gar nicht erst angedacht geschweige denn versucht werden. Baustellenbeispiele anderer Städte zeigen, dass bei rechtzeitiger Berücksichtigung solcher Aspekte durchaus zu vertretbaren Kosten in dem Gesamtplanungskonzept hätten berücksichtigt werden können. Man kann es gar nicht oft genug wiederholen: **Behörden sind Dienstleister für Verkehrsteilnehmer.**

Für alle, die noch Informationsbedarf zu dem Thema „Umbau Bebelallee“ haben, gibt es bei der LBGS ein Informationsblatt.

Für alle Leser, die Verkehrsteilnehmer sind, wünsche ich in den nächsten Wochen viel Geduld, gute Nerven und ein paar Lücken in den unvermeidlichen Staus.

Dieter Haury

Hans Gardels (†):

Scherz – Silbenrätsel

Aus den Silben sind nachfolgend Wörter doppelsinniger Bedeutung zu bilden. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen:

Händler mit rückwärtigen Grundstücksteilen.

ab – bau – ben – ber – berg – cher – dachs – den – dert – dolf – e – ei – fall – feld – fer – frech – ge – gel – holz – hun – hut – i – lau – läu – me – neu – or – pro – ru – schaft – see – sen – sil – spekt – ste – ta – ter – ter – tisch – wirt

Ein sehr langer Teppich

Angebot eines Kirchenmusikinstrumentes

Ein sich ungebührlich benehmendes Tier

Geräuschvolle Bodenerhebung

Möbelstück für die römische Monatsmitte

Ein flaches Baumprodukt

Jemand, der den Acker auf ungewöhnliche Art bearbeitet

Metallene Kopfbedeckung

Gewässer mit männlichem Vornamen

Restaurant für Unbrauchbares

Frisches Edelmetall

Herstellung von Tagesabschnitten

Lösungswort:

Ihre Kaffeerösterei in Alsterdorf



Home Roasting Company

Bebelallee 132 22297 Hamburg Telefon: 040/466 422 98

Öffnungszeiten:

Freitag: 10-13h und 15-18h

Samstag: 10-13h (ab 11h Showrösten) oder nach Vereinbarung

www.home-roasting.de

Een lütt Stremel „Platt“:

He kann sick dat leisten

„Du, Klaas,“ seggt Peter, een goden Fründ to Petersen-Buur.

„Wat is dat blots mit Di? Dien Jung, de föhrt alltieds in de eerste Klass, smeukt dicke Zigarn un deiht wunner wat he is. – Man du föhrt tweete Klass, sugst an dien' tweie Piep un smeukst ok nich den besten Knaster?“

Antert Klaas: „Tje, mien Söhn kann sick da je ok leisten, he hett een rieken Vadder. –

Den heff ick nich!“

*

Dat Swien

Buur Fiete Brand will na Stadt. He sitt al op den Wagen, harr dat Leit un de Pietsch al in'ne Hand, as sien Fro ut de Dör kummt un em fragt:

„Fiete, wenn nu Veehhändler Martens komen schall wegen de grote Söög, wat schall ick den seggen?“ –

„Du weest ja goot, wat se kosten schall, Elke. Süss kann he se nich kreegen!“

Abends kummt Fiete weller an't Huus un sien eerste Frag is ok glieks na Martens. Antert Elke:

„Ja, he weer do! Un ick heff se em verköfft, so as du dat seggt hest. Man he hett seggt, du schallst man noch bi em anropen, damit he weet, wat du ok inverstahn büst!“

Fiete grummel sick wat in'n Bart. Man na dat Abendeeten geht he noch mal in'n Kroog, un denn hett he doch noch bi Martens anpingelt:

„Moin, hier is Fiete Brand! Mit den Verkoop von mien Fro bün ick inverstahn! Du kannst dat Swien man affhollen laten! – Moin!“

*

Goot drapen

Twee Buurn harrn in Vechta op'n Markt ehr Swien goot verköfft. Nu gungen se noch in'n Kroog. Do drepen se een Gelegenheitsmaler, de för'n Ei un Botterbrot Minschen un Derten malen däh.

De beiden wullen den Künstler ok wat tokamen laten. De een let sick sülvst malen, de anner een Swien. Wenn de Maler sien Wark dahn harr, nehmen de Buurn ehr Kunstwark un steeken dat in ehr Mantel-dasch. Man in den Kroog seet ok een Ulenspiegel, de de Biller vertuschen däh.

De beiden Buurn

harrn ehren Verkoop ollich begoten un maken sick nu op'n Padd na Huus. Un as de een Buur nu lat in de Nacht von sien Fro ollich utschimplt ward, meen he goothartig:

„Nu schell man nich, Modder! Ick heff di ok wat mitbröcht! Lang man mal in mien Manteltasch, do is dat binnen.“

De Fro deiht, wat he ehr seggt harr, nehmt dat Bild ut de Tasch un bekeek sick dat Kunstwark.

„Jan! Segg, büst du dat?“ –

„Ja!“, seggt he voller Stolt.

„Ja!“, seggt de Fro un smitt em dat Bild mit dat Swien an'n Kopp. „De Maler hett di bannig goot drapen! Jüst akraat so'n Swien büst Du!“

*

Alkohol

In en Dörp, wo de Superee so recht in Gang is, keem eenes Dags 'n Anti-Alkohol-Apostel. Dat ganze Dörp is tohooop kamen un luurt de Wöör von den Apostel; de kummt so recht in Fohrt. He verklart de Lüüd, wo gefährlich doch de Alkohol för de Minschen is.

As he utsnackt hett, steiht de Herr Börgermeister op un seggt:

„In'n Namen von us Gemeen dank ick Herrn Meyer för sienen gooden Vödrag. Ick gläuv, ick segg nich to veel, wenn ick segg:

Wat Herr Meyer vertellt hett, dat is em von Harten kamen, un dat is us



Bestattungsinstitut St. Anshar

Adolf Imelmann & Sohn

GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude

Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de



Zertifiziertes Fachgeschäft
für Menschen mit
besonderen Sehproblemen

Alsterdorfer Str. 286

www.sehbehindertenspezialist.de

ok to Harten gahn. Hier in'n Saal is woll nümms mehr, de nich mit mi utropen much: Wegg mit dat leege Tüügs! Wegg mit den Alkohol! – Man wat bruukt wi ok den Alkohol? – Wi hefft ja hier den goden olen Duppelkorn!“

NN

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats.“

„Geld macht nicht korrupt – kein Geld schon eher.“

Dieter Hildebrandt (1927-2013)

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- Fachanwalt für Erbrecht
- Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
- Praxis für Erb- und Familienrecht
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/Fax: 422 69 27
Internet: www.rechtsanwalt-giese.de
E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend,
12. September 2015

„Die Nacht der Kirchen“

17.30-18.30 Uhr: „Der Augenblick ist mein“

Gute Nacht Lieder für kleine Leute zum Kennenlernen und Mitsingen.
Henriette Krohn, Gesang, Mirjam Jochims, Blockflöte, Katharina Ivanova, Geige, Nicola Bergelt, Klavier, Pastorin Iris Schuh-Bode

19.15-21.00 Uhr: „Open the eyes to my heart“

Konzert mit GospelFire, Leitung Daniel Zickenrott
19.15-20.00 Gospelkonzert Teil 1
20.15-21.00 Gospelkonzert Teil 2

21.30 Uhr: „Een Ogenblick, um sinnig to wesen...“

Plattdeutsche Lieder und Texte mit Insina Lüchen, Gesang und Jens Pape, Piano.

22.30 Uhr: Segen zur Nacht

*

**Montag, 21. September 2015,
20.00 Uhr**

**„Armenien Memorial –
Chorkonzert zum Gedenken an den
Genozid vor 100 Jahren“**

Das Programm:

Komitas Vardapet (1869-1935): An den Wassern zu Babel (1896)
Manfred Weiss (*1935): An den Wassern zu Babel (2015, Uraufführung)
Thomas Buchholz (*1961):
Armenische Hymnen (2013)

Komitas Vardapet: Armenische Kirchengesänge - Berliner Liturgie (1897-99)

Mitwirkende: Ensemble vocal modern (Dresden), Annette Markert, Alt, Arnfried Falk, Christoph Gerberth, Oboe,
Leitung: Christfried Brödel.

Eintritt: 10,00 € p. P., ermäßigt: 7,00 €.

Zu diesem Konzert gibt es am **Dienstag, 15. September 2015, 19.00 Uhr**, einen Einführungsvortrag, gehalten von **Prof. Dr. Martin Tamcke** (Uni Göttingen).

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

*

Seniorenresidenz Alsterpark Rathenaustraße 7 (UG)

**Donnerstag, 3. Sept. 2015, 16.00
Uhr im Raum „Hanseat“**

„Paula Modersohn-Becker“

Dia-Vortrag über die Malerin von **Christine Belling**.

Kostenbeteiligung: 6,00 €.
Anmeldung erbeten unter Tel. 040 - 511 27 20 05

*

**Sonntag, 6. Sept. 2015,
10.00 – 14.00 Uhr
im Restaurant**

„Sonntagsbrunch und Jazz“

Wir bieten kulinarische Genüsse bei schwungvollen Jazz-Rhythmen, die von der Band „**Jazzbreeze**“ dargeboten werden.

Kostenbeitrag: 27,50 € p. P.
Anmeldung erbeten bis **31. August 2015** unter Tel. 040-511 27 20 05

*

Hamburger Sommerbühne Amphitheater im Stadtpark nahe U-Bahn Borgweg

**Sonnabend, 5. September und
Sonntag, 6. September 2015,
jeweils 16.00 Uhr**

„Diener zweier Herren“

Komödie von Carlo Goldoni.

Der Eintritt ist frei, aber die Hamburger Sommerbühne gemeinnützig ist, ist sie auf Spenden angewiesen.

Bitte Sitzunterlagen mitbringen. Der Weg von der U-Bahnstation Borgweg ist ausgeschildert.

*

Förderkreis Friedhof Ohlsdorf

**Sonntag, 13. September 2015,
10.30 Uhr**

Führung über den Ohlsdorfer Friedhof

Am „Tag des offenen Denkmals“ unter dem bundesweiten Motto: „Handwerk, Technik, Industrie“ geht die Führung u. a. zu den Gräbern von Johannes Dalmann, der grundlegend die Gestalt des Hamburger Hafens beeinflusste, oder Alfred Brandt, Erfinder der hydraulischen Bohrmaschine und Erbauer des Simplontunnels.

Treffpunkt: Hinter dem Verwaltungsgebäude Fuhlsbüttler Straße 756. Es wird um einen Kostenbeitrag von 4,00 € je Erwachsenen gebeten, Kinder sind frei,

*

Stadtpark Verein

**Dienstag, 1. September 2015,
16.00 Uhr**

„Kräuterwanderung“

Dauer ca. 1,5 Stdn,
Kosten: 10,00 € p. P., Vereinsmitglieder 6,00 € p. P.

Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3

Anmeldung: Tel. 040-59 45 38 79 oder ursulaaxtmann@hotline.de

*

**Mittwoch, 9. September 2015,
17.00 Uhr**

**„Heimische und exotische Gehölze
im Stadtpark“**

Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden
Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus,
Otto-Wels-Straße 3
Anmeldung:
rundgang@stadtparkverein.de
Spenden erbeten.

*

„Tag des offenen Denkmals“

Sonnabend, 12. September 2015,
15.00 Uhr
und
Sonntag, 13. September 2015,
11.00 und 14.00 Uhr

„Historische Stadtparkführungen“

Die 3 Führungen sind kostenlos und beginnen am Sierichschen Forsthaus, Otto-Wels-Straße 3

*

Mittwoch, 23. September 2015,
15.00 Uhr

„Historische Stadtparkführung“

Dauer ca. 1,5 – 2 Stdn. Kosten: 8,00 €
p. P., Mitglieder 4,00 €
Treffpunkt: Eingang zum Cafe
„Sommerterrassen“, Südring 44.
Anmeldung nicht erforderlich.

Quelle: Presse-Info Red. gs

Erinnerungen an Alsterdorf

Erinnerungen von Frau Luise Maywald

In den 1990er und 2000er Jahren hatte ich Gelegenheit, mit älteren Alsterdorferinnen und Alsterdorfern zu sprechen. Sie haben mir ihre Erinnerungen an Alsterdorf geschildert. Diese habe ich mit deren Einverständnis auf Tonträger aufgenommen, um sie später schriftlich verwenden zu können. Ich hoffe, dass es mit diesen Schilderungen gelingt, uns ein Bild unseres Stadtteils, wie er vor Jahrzehnten aussah, aufzuzeigen.

Am 28. Februar 1996 besuchten Frau Ingeborg Grauer-Carstensen und ich Frau Luise Maywald im Heiligen Geist Hospital in Poppenbüttel. Frau May-

wald hat in Alsterdorf gewohnt und war mit Pastor Friedrich Maywald verheiratet. Sie hatte sich bereit erklärt, von Ihren Erinnerungen an Alsterdorf zu berichten. Das von Frau Grauer-Carstensen (G.-C.) mit Frau Maywald (M.) geführte Gespräch wurde mit Genehmigung der Damen auf Tonträger aufgezeichnet und wird hier den Sinn während wiedergegeben.

Gerhard Schultz

*

G.-C.: Sie erzählten einmal, Sie sind in Hohenfelde geboren (1903, Red. gs), aber in Fuhlsbüttel aufgewachsen. Wie alt waren Sie, als Sie nach Fuhlsbüttel kamen?

M.: Als ich nach Fuhlsbüttel kam, war ich acht Jahre alt. Da war Fuhlsbüttel noch ein Dorf. Dort waren wunderschöne große Bauernhöfe. Auch wo ich zuletzt wohnte, an der Hummelsbüttler Landstraße war ein großer Bauernhof mit Kühen und so weiter. Ich war so ein kleiner „Spittelfink“ (zart und schwächlich, Red. gs) und im ersten Jahr ging ich im Sommer jeden Nachmittag so um 5 Uhr, wenn die Kühe gemolken wurden, hin und kriegte dann in meinen Becher die kuhwarme Milch. Damals mochte ich die wohl.

Wir kannten ganz Fuhlsbüttel. Fuhlsbüttel gehörte uns Gören, wir tollten überall herum. In der Hummelsbüttler Landstraße und am Brombeerweg bin ich ja wohl in jedem Haus gewesen. Ich habe eine wunderschöne Kindheit gehabt.

G.-C.: Dann haben Sie sich ja nicht sehr verändert, als Sie nach Alsterdorf gezogen sind.

M.: Nö. 1926 habe ich geheiratet und ich bin zum Maienweg gezogen.

Und als mein Sohn Günther dann geboren wurde, ging ich alle 14 Tage sonntagmorgens nach Fuhlsbüttel zu meiner Mutter. Mein Mann hatte dann Gottesdienst in der Sengelmanstraße (St. Nicolauskirche, Red. gs). Von dort kam er nach dem Gottesdienst – mit einem Gehrock gekleidet – und schob gelegentlich den Kinderwagen, was einigen Menschen sicherlich komisch vorkam.

G.-C.: War der Maienweg schon gepflastert?

M.: (überlegt) Asphalt war am Maienweg noch nicht da. Aber er war wohl gepflastert. Und ein breiter Reitweg war neben der Straße.

Am Anfang des Maienwegs (bei der Alsterkrugchaussee, Red. gs) standen riesengroße Ulmen am Reitweg entlang und die Zweige reichten weit über den Gehweg bis an die Gartengitter, so dass man wie unter einem Dach oder durch einen Tunnel ging. Das war sehr schön.

Aber wenn man vom Maienweg zur U-Bahn wollte, (Alsterdorf, Red. gs) war es immer ein ziemlicher Weg, denn ein Bus fuhr ja noch nicht. Der fuhr ja erst sehr viel später bei der Feuerwache an der Alsterkrugchaussee.

Ich erinnere mich noch an die Alsterdampfer nach Ohlsdorf.

Das war sehr schön. Die Alsterdampfer fuhren einige Jahre nach Ohlsdorf. Da sind wir mit den Jungs, mit denen wir ja sonntags sonst nirgends hingingen, häufig gefahren. Die Haltestelle war am Alsterdorfer Damm und dann fuhren wir mit dem Dampfbötchen entweder bis nach Ohlsdorf und zurück oder bis Winterhuder Fährhaus und wieder zurück.

Die Kinder hatten da eine fantastische Jugend gehabt. Sie konnten sich noch richtig austoben.

Es standen nur wenige Häuser zwischen Hindenburgstraße und der Feuerwache. Einige wurden zwischenzeitlich abgerissen und neu wieder aufgebaut. Aber unser Haus steht noch.

Bei uns im Haus war immer was los. Als wir jung verheiratet waren, hatte meine Schwiegermutter, die mit im Haus wohnte, oben an einen alten Herrn vermietet.

Das Haus war das Elternhaus meines Mannes. Das Haus wurde 1899 gebaut. Der Bruder meiner Schwiegermutter – Hans Voth – hat es gebaut. Als er heiratete, baute er die zweite Hälfte an, so dass ein Doppelhaus entstand (Maienweg 24/26, Red. gs).

wird fortgesetzt

